

Gelbwesten wollen Thuner Waffenfirma blockieren

Französische Gelbwesten haben zu einer Blockade von Firmen aufgerufen, welche die französische Polizei mit Waffen ausrüsten. Im Visier ist auch eine Schweizer Firma aus Thun.



1/8

Dieses Hartgummigeschoss wurde von der Kapo Bern während den Ausschreitungen bei der Reitschule letzten September verwendet.

Bild: zvg/Reitschule

ein aus i

In den Sozialen Medien kursiert auf Profilen von Organisationen, die der Protestbewegung der Gelbwesten nahe stehen, ein entsprechender Aufruf, wie die Tageszeitung «Der Bund» am Dienstagabend auf ihrer Internetseite berichtet.

Der Aufruf richtet sich vor allem gegen die in Nordwestfrankreich ansässige Waffenschmiede Alsetex. Daneben werden rund ein Dutzend weiterer Ziele erwähnt, darunter auch B&T in Thun. Dort werden Gummischrot-Gewehre hergestellt, die die französische Polizei einsetzt.

Mail

Zum Thema



Politikerin gegen «Smiley»-Geschosse: «Leberrisse und Blindheit als Folge von Treffern»

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Durch die Geschosse seien in Frankreich zahlreiche Anhänger der Protestbewegung zum Teil schwer verletzt worden, so die Kritik aus Gelbwesten-Kreisen. B&T trat der seit geraumer Zeit geäusserten Kritik entgegen: die französische Polizei würde für den Werfer nicht die vorgesehene Munition verwenden.

Auch Berner Polizei setzt auf Geschosse aus Thun

Im vergangenen September setzte die Berner Kantonspolizei bei Randalen auf der Berner Schützenmatte als Test neue Gummigeschosswerfer der Thuner Waffenschmiede ein. Linksautonome Kreise kritisierten den Einsatz heftig, bei dem ihnen zufolge mehrere Personen durch die Geschosse verletzt wurden.

Die Grossrätin der Alternativen Linken, Christa Ammann, forderte daraufhin in einer Motion, den Pilotversuch abubrechen und keine Hartgummigeschosse mehr einzusetzen. Der Werfer dürfe wegen der hohen Verletzungsgefahr nicht mehr bei grösseren Personenansammlungen zum Einsatz kommen. Der Vorstoss ist hängig

(sda)

Bundesrat

Fünf Kantone dürfen kein Bauland mehr einzonen



Der Bundesrat hat für die Kantone Genf, Luzern, Schwyz, Zug und Zürich ein Einzonungsstopp verhängt. Dies, weil sie sich nicht an die Regeln gehalten haben.

Keine Wegweisung für Vergewaltiger

«Das Urteil aus Strassburg ist stossend»



Ein Kosovare, der 2003 eine Person vergewaltigte, darf in der Schweiz bleiben. Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte spaltet die Schweizer Politiker.

Tessin

Wanderer stürzt am Monte Generoso zu Tode



Ein italienischer Wanderer ist im Tessin von einer Wanderung nicht mehr zurückgekehrt. Die Polizei hat den 43-Jährigen unterhalb einer Klippe tot aufgefunden.

Verklebtes Gefieder

Zahlreiche Vögel fallen Mörderpaste zum Opfer



B. Zanni - Vögel flattern sich zu Tode oder enden schwer verletzt in Pflegestationen. Grund dafür ist eine gefährlich klebrige Paste.

News-Übersicht

9. April 2019 – das ist heute passiert



Willkommen zu den News des Tages: Täglich um 17 Uhr liefern wir hier die kompakte News-Übersicht.

Orsières VS

Walliser (34) und Franzose stürzen in den Tod



Zwei Menschen kommen bei einem Ski-Unglück in den Walliser-Bergen ums Leben. Einer davon war der Bergführer.

Studie abwarten

Kein Moratorium für 5G-Antennen in der Waadt



Der Kanton Waadt hat kein Moratorium für die Installation von 5G-Antennen beschlossen.

Klara (15) über Gymi-Prüfung

«Ich stand ein halbes Jahr unter Strom»



Nachhilfe, Lernpläne und eiserne Disziplin: Klara (15) hat im Videotagebuch festgehalten, wie sie sich erfolgreich auf die Gymi-Prüfung vorbereitet hat.

Aufruf

Bist du ein Transmensch? Dann melde dich!



Welche Erfahrungen machen junge Transmenschen, die sich für eine Hormontherapie oder eine geschlechtsangleichende Operation entschieden haben? Teile deine Erfahrungen mit uns.